

Darunter verstehen wir Stützstrümpfe, aufblasbare Bein-Manschetten oder Blutverdünnungsmittel. Möglicherweise erhalten Sie auch Antibiotika, um einer Infektion vorzubeugen.

Wie lange dauert mein Klinikaufenthalt?

Normalerweise verlassen Sie die Klinik nach ca. 7-10 Tagen wieder. Falls Sie alleine leben, bitten Sie einen Freund oder Verwandten für ein paar Tage bei Ihnen zu bleiben. Alternativ dazu kann Ihnen Ihr Arzt auch einen stationären Aufenthalt in einer Rehabilitationsklinik oder eine ambulante Rehabilitation verordnen. Frühzeitige Bewegung trägt zur Prävention von Blutgerinnseln bei. Sie können mit einer positiven Haltung wesentlich zu Ihrer schnellen und erfolgreichen Erholung beitragen!

Wie lange werde ich mich schonen müssen?

Die Dauer der Genesung und Rehabilitation ist von Patient zu Patient unterschiedlich. Bitte befolgen Sie unbedingt die Anweisungen Ihres Chirurgen hinsichtlich der häuslichen Therapiemaßnahmen in den ersten Wochen!

Die meisten Patienten sind 3 bis 6 Wochen nach der Operation wieder in der Lage leichte Tätigkeiten auszuführen.



Sehr wahrscheinlich werden Sie in den ersten 3 bis 6 Wochen an Gehstützen gehen, die anschließend für weitere 3 bis 6 Wochen von einem Spazierstock abgelöst werden. Wie viele andere Patienten werden Sie in 3 bis 6 Wochen nach dem Eingriff schon wieder leichte Tätigkeiten ausüben können. Es ist aber auch ganz normal, dass in den ersten Wochen nach der Operation Bewegungsbeschwerden auftreten. Die vollständige Rehabilitation nach einer Hüftgelenkoperation kann 3 bis 6 Monate dauern.

Nach Ihrer Hüftprothesen-Operation können Sie in der Regel...

- in ca. 12 Wochen nach dem Eingriff wieder Auto fahren
- in ca. 6 Wochen nach dem Eingriff wieder arbeiten gehen
- in ca. 12 Wochen nach dem Eingriff wieder arbeiten gehen (schwerere oder manuelle Arbeiten)
- in ca. 12 Wochen nach dem Eingriff wieder Fahrrad fahren

Idealerweise bauen Sie Ihr Aktivitätsniveau schrittweise auf: Spaziergänge, Rad fahren, Schwimmen, Tanzen etc. Beachten Sie, dass Sie gewisse Aktivitäten nicht ausüben sollten. Darunter fallen belastende Sportarten, wie anstrengendes Aerobic, Skifahren und Jogging. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Chirurgen und befolgen seine Anweisungen.

Total Hüft- Endoprothese

- Was ist eine totale Hüft-Endoprothese?
- Wann kommt eine totale Hüft-Endoprothese für mich in Frage?
- Welche Alternativen gibt es zu einer Hüftprothese?
- Wie hoch ist die Erfolgsquote?
- Gibt es Gefahren bei der Hüftprothese?
- Wie lange dauert mein Klinikaufenthalt?
- Wie lange werde ich mich schonen müssen?
- Nach Ihrer Hüftprothesen-Operation können Sie...



Total Hüft-Endoprothese

Was ist eine totale Hüft-Endoprothese?

Bei der totalen Hüft-Endoprothese werden Ihre abgenutzten Hüftknochen durch künstliche Gelenke ersetzt. Während der



Operation setzt Ihnen Ihr Chirurg ein Implantat für ein neues "Kugelgelenk" ein. Das heisst, dass er am oberen Teil des Oberschenkelknochens (Femur) einen Metallschaft einsetzt, um darauf

anschliessend eine neue "Kugel" zu befestigen. Diese Kugel besteht aus Metall oder Keramik. Danach

bereitet er die erkrankte, oder abgenutzte Hüftgelenkspfanne (Acetabulum) für die Aufnahme einer Metallschale oder Kunststoffschale vor. Die Schale besteht aus einer Kombination von Metall, Keramik, oder Kunststoff. Sobald er diese eingesetzt hat, gleiten die neuen Oberflächen wieder reibungslos und sanft aufeinander.

Wann kommt eine totale Hüft-Endoprothese für mich in Frage?

Eine häufige Ursache für die Schmerzen in der Hüfte stellt die degenerative Gelenkerkrankung, oder Arthrose - auch "Verschleissarthrose" genannt - dar. Das bedeutet, dass der Verschleiss der schützenden Knorpelschicht so weit fortgeschritten ist, dass Ihr Knorpelgewebe gänzlich abgenutzt wurde. So reiben der Oberschenkelknochen und die Hüftgelenkspfanne ständig auf einan-

der, was Ihnen Schmerzen verursacht und Ihre Bewegungsfreiheit einschränkt. Arthrose kann dazu führen, dass Sie während des Gehens humpeln, um Ihre erkrankte Hüfte zu schonen. Dies wiederum kann zu Rückenproblemen, wie beispielsweise Ischiasbeschwerden, führen. Wenn die Schmerzen Ihre alltäglichen Tätigkeiten wie spazieren gehen, Treppen steigen, oder Aufstehen und Hinsetzen, Ihr Leben zu stark beeinträchtigen, sollten Sie Ihre Beschwerden mit einem Arzt besprechen. Eine Hüftprothese kann dann nach der Diagnose Ihres Gelenkproblems in Betracht gezogen werden.



Welche Alternativen gibt es zu einer Hüftprothese?

Vor einem operativen Eingriff versucht Ihr Arzt Ihre Schmerzen mit konservativen Behandlungsmethoden zu lindern. Stellt sich durch die medikamentöse Behandlung mit Spritzen und Physiotherapie kein Erfolg ein, wird er Ihnen möglicherweise den Schritt zu einer totalen Hüft-Endoprothese empfehlen.

Wie hoch ist die Erfolgsquote?

Die Hüftprothese zählt heute zu den erfolgreichsten chirurgischen Eingriffen. Jedes Jahr werden weltweit mehrere Millionen Menschen an der Hüfte operiert und geniessen anschliessend wieder ein beschwerdefreies Leben.

Gibt es Gefahren bei der Hüftprothese?

Die Wahrscheinlichkeit von Komplikationen sind bei Hüftprothesen sehr gering. So kann beispielsweise ein Blutgerinnsel nach einer totalen Hüft-Endoprothese auftreten.

Um dies zu verhindern wird Ihnen Ihr Chirurg verschiedene Massnahmen verordnen.



Röntgenaufnahme der normalen Hüfte



Der Hüftkopf stellt sich rund dar und paßt optimal in die Hüftpfanne

Röntgenaufnahme eines Arthrose-Hüftgelenks



Die Oberfläche des Hüftkopfes ist stark abgenutzt und deformiert. Knochen auf Knochen reibt aneinander

Röntgenaufnahme einer Totalen Hüft-Endoprothese



Hier reiben die künstlichen Gelenkflächen wie beim gesunden natürlichen Gelenk aneinander